

Robert Haas

Kleinststaaten in den internationalen Beziehungen im 21. Jahrhundert

Das Fürstentum Liechtenstein – Strategien und Rollenverständnisse

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2014 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783956368561

Robert Haas

Kleinststaaten in den internationalen Beziehungen im 21. Jahrhundert

Das Fürstentum Liechtenstein – Strategien und Rollenverständnisse

**Haas, Robert: Kleinstaaten in den internationalen Beziehungen im 21. Jahrhundert.
Das Fürstentum Liechtenstein – Strategien und Rollenverständnisse, Hamburg,
Diplomica Verlag GmbH 2015**

PDF-eBook-ISBN: 978-3-95636-856-1

Herstellung: Diplomica Verlag GmbH, Hamburg, 2015

Zugl. Universität Potsdam, Diplomarbeit, 2014

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© *Diplom.de*, Imprint der Diplomica Verlag GmbH
Hermannstal 119k, 22119 Hamburg
<http://www.diplom.de>, Hamburg 2015
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

Erkenntnisinteresse	1
Politikwissenschaftliche Relevanz	2
Methode und Aufbau der Arbeit	3
Literatur- und Forschungslage	4

2. Der Kleinstaat als Forschungsobjekt

- Definitionsansätze und Theorien

2.1. Staat – Kleinstaat – Mikrostaat	
Versuch einer Abgrenzung des Begriffes Mikrostaat	7
2.2. Das Fürstentum Liechtenstein – ein Mikrostaat?	10
2.3. Begriffserklärung Außenpolitik	10
2.4. Kleinstaaten und ihre Rollenverständnisse im internationalen System	12
2.4.1. Der Integrations skeptiker	15
2.4.2. Der Pragmatische Mitspieler	17
2.4.3. Der Selbstbewusste Partner	19
2.5. Außenpolitische Strategien von Mikrostaaten	21
2.6. Mikrostaaten in den internationalen Beziehungen –	
Motive für eine Mitgliedschaft	25
2.7. Kleinstaaten und die Herausforderungen der Interdependenz	27
2.8. „Outsourcing“ mikrostaatlicher, hoheitlicher Aufgaben	28

3. Liechtensteins traditionelle und aktuelle Außenpolitik

3.1. Liechtensteins internationale Beziehungen im Wandel der Geschichte	31
3.2. Liechtensteins außenpolitischer Aufbruch	32
3.3. Liechtensteins Neutralität – Geschichte und Ausblick	33
3.4. Die politischen Träger der liechtensteinischen Außenbeziehungen	35
3.5. Außenpolitische Ziele und Prioritäten des Fürstentum Liechtensteins	38

4.	<u>Liechtenstein in den internationalen Beziehungen -</u>	
	<u>Rollenverständnisse und Strategien</u>	
4.1.	Bilaterale Beziehungen	
4.1.1.	Die Beziehung zur Schweiz	41
4.1.2.	Beziehungen zu Österreich	43
4.1.3.	Beziehungen zu anderen Staaten	44
4.1.4.	Liechtensteins Rollenverständnis gegenüber seinen Nachbarstaaten und in den bilateralen Beziehungen	47
4.2.	Multilaterale europäische Beziehungen	
4.2.1.	Liechtenstein und Europa – Integration in die Europäische Union	49
4.2.1.1.	Indirekte Zusammenarbeit und Integration mit der EU	49
4.2.1.2.	Direkte Zusammenarbeit und Integration mit der EU	52
4.2.1.3.	Der europäische Integrationswille Liechtensteins mit Zukunftsausblick	58
4.2.2.	Liechtensteins Rollenverständnis in seinen multilateralen europäischen Beziehungen	61
4.3.	Multilaterale globale Beziehungen	
4.3.1.	Die Vereinte Nationen	63
4.3.1.1.	Mikrostaaten und die Vereinten Nationen	63
4.3.1.2.	Liechtensteins Weg in die Vereinten Nationen	64
4.3.1.3.	Aspekte und Prioritäten aktueller liechtensteinischer UN-Politik	67
4.3.2.	Liechtensteins Rollenverständnis gegenüber der UN und in den globalen multilateralen Beziehungen	69
5.	<u>Herausforderungen und Zukunft eines Mikrostaates</u>	
5.1.	Mikrostaaten und die Herausforderungen der Globalisierung	
	Wo liegen Liechtensteins Chancen?	71
5.2.	Fazit und Ausblick – Rollenverständnisse und Strategien	74
6.	<u>Verzeichnisse</u>	
6.1.	Literaturverzeichnis	81
6.2.	Quellenverzeichnis	86
6.3.	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	88

Abkürzungsverzeichnis

Abl.	Amtsblatt der EG/EU
Abs.	Absatz
Art.	Artikel
BuA	Berichte und Anträge der Regierung Liechtenstein
bzw.	beziehungsweise
DBA	Doppelbesteuerungsabkommen
Doc./Dok.	Document/Dokument
EFTA	European Free Trade Association / Europäische Freihandelsassoziation
EG	Europäische Gemeinschaft
EGMR	Europäische Gerichtshof für Menschenrechte
EU	Europäische Union
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
FATF	Financial Action Force on Money Laundering (Geldwäsche-Ausschuss der OECD)
IAEA	International Atomic Energy Agency
IAEO	Internationale Atomenergieorganisation
IGH	Internationaler Gerichtshof (UNO)
KSZE	Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
LGBL	Landesgesetzblatt (Liechtenstein)
LV	Landesverfassung Liechtenstein
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
OSZE	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
SIS	Schengen Information System
UN	United Nation / Vereinte Nationen
UNO	United Nations Organisation
vgl.	vergleiche
Vol.	Volume / Ausgabe
WTO	World Trade Organisation
z.T.	zum Teil

1. Einleitung

Erkenntnissinteresse

Kleinstaat sind in vielerlei Hinsicht besondere Akteure auf der Bühne der internationalen Politik: Sie zählen wenig Einwohner, besitzen kaum ökonomische und verfügen kaum über militärische Macht. Und nichtsdestotrotz müssen sie in einer weitgehend anarchisch organisierten Welt ihre eigene Unabhängigkeit immer wieder gegen ungleich größere und in allen Bereichen potentere Staaten behaupten, wollen sie nicht als eigenständige Mitglieder der internationalen Staatengemeinschaft von der politischen Landkarte verschwinden. Dabei sind ihren Möglichkeiten der kleinstaatlichen Außenpolitik durch die personellen und materiellen Ressourcen enge Grenzen gesetzt. Einige Kleinstaat betreiben gar seit wenigen Jahren oder Jahrzehnten erst Außenpolitik.

Entgegen der Auffassung der „Realistischen Schule“ hat der Kleinstaat überlebt und scheint weiterhin eine beliebte Gesellschaftsform zu sein. Durch die politischen Umwälzungen ab 1989 stieg der Anteil der europäischen Kleinstaat bis zum Jahr 1993 erheblich an. Nicht nur in Europa zeigt sich diese Tendenz der Vermehrung von Kleinstaat, sondern auch global gesehen. Zurzeit zählen die Vereinten Nationen 185 Mitgliedstaat – von diesen gehören die Mehrzahl zur Kategorie der Kleinstaat und Mikrostaat. Die Erforschung kleiner Staat in der Politikwissenschaft wurde lange Zeit sehr unzulänglich behandelt. Kleinstaat wurden anfänglich von US-amerikanischen Wissenschaftlern aus im Sinne der „Realistischen Schule“ untersucht. Erst Jahre später begannen Wissenschaftler der betroffenen Länder – auch im Focus der Herausforderungen in den internationalen Beziehungen – dieses Thema zu erforschen.

Auch die Liechtensteinische Politikwissenschaft brachte hier eine große Anzahl von Grundlagenliteratur heraus. Auslöser hierfür könnte in der aktiven Kleinstaatpolitik, der aktiven Neutralitätspolitik in der Praxis und der wissenschaftlichen Kleinstaatbefassung in der Theorie liegen. Ein weiterer Grund hierfür könnte in der Einsicht Liechtensteins zu finden sein, dass man nun mal ein Mikrostaat ist und so mit allen Vor- und Nachteilen auf internationalen Parket bestehen muss.

Gerade Liechtenstein bietet hier einen sehr interessanten Forschungsschwerpunkt, da es zum einen zu den winzigsten Staat Europas zählt und auch durch seine bilateralen Verträge zur Schweiz in einer Sonderrolle in den internationalen Beziehungen auftritt.

Diese Arbeit soll versuchen, aus liechtensteinischer Perspektive, die außenpolitischen Rollenverständnisse des Fürstentums gegenüber anderen Staaten und Regionen und zu Letzt natürlich auch in den internationalen Organisationen zu untersuchen. Hierbei können Rollenverständnisse als außenpolitische Konzepte verstanden werden, die sich in den internationalen Beziehungen des Kleinstaates offenbaren. Hauptaugenmerk soll hier auf die Außenpolitik der letzten 30 Jahre gelegt werden, da bedingt durch den politischen Umbruch ab 1989 auch das Fürstentum sich neuen außenpolitischen Rahmenbedingungen und Herausforderungen ausgesetzt sah. Letztendlich ist in diesen Jahren auch mit einer aktiveren Außenpolitik des Liechtensteins zu rechnen, da es sich gegenüber der Schweiz außenpolitisch zu emanzipieren versucht und in internationalen Organisationen seine Anerkennung als Mikrostaat sucht.

Dem Aspekt der geographischen Größe eines Staates wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet, da die Kleinstaaten-theorie hier einen kausalen Zusammenhang zwischen der Kleinheit und der daraus resultierenden, außenpolitischen Verhaltensmustern sieht. Des Weiteren soll die Frage nach der Veränderung bzw. Entwicklung der Rollenverständnisse im Laufe der letzten 30 Jahre beantwortet werden.

Politikwissenschaftliche Relevanz

Die Zahl der souveränen Staaten in der Welt ist seit der Beendigung des Ersten Weltkrieges stark gestiegen und seit den politischen Umwälzungen in Europa, in den Anfangsjahren der 1990er, gab es eine regelrechte "Proliferation von Kleinstaaten". Diese unerwartete Vermehrung souveräner, kleiner Staaten und der sich daraus ergebenden Problematiken haben das Interesse der Politikwissenschaft an der Mikrostaatenforschung neu entfacht. Gerade in Europa ist die eingehende Beschäftigung mit kleineren Staaten im Hinblick auf die EU-Integration und die Herausforderungen der Globalisierung höchst aktuell. „Die Rolle der Kleinstaaten im Haus Europa ist im geschichtlichen Rückblick gesehen eine durchaus relevante und für die Entwicklung der europäischen Integration wesentlich. Es ist anzunehmen, dass die Kleinstaaten auch in Zukunft ihre Rolle wahrnehmen werden.“ (Neisser 2003 : 80)

Momentan konzentriert sich die aktuelle Kleinstaatenforschung überwiegend an den europäischen Staaten und hat dessen politische Systeme, die EU-Integration und eben ihre Außenpolitik als gegenwärtigen Forschungsschwerpunkt.